

# F: Netzwerkfestplatte - Frage an die IT-Experten

Beitrag von „mike“ vom 18. September 2006 um 08:16

Hi!

Zum Thema NAS noch ein kleiner Hinweis (wir haben uns in meiner zweiten Firma auf Storage Themen spezialisiert):

1. Das Ding sollte irgendeinen "guten" RAID Level beherrschen, um einen Ausfall der Disks zu überstehen. Das kann bei kleinen Systemen ein RAID1 (Mirror), üblicherweise RAID5 oder bei high-end Kisten auch herstellerspezifische Varianten wie RAID6, RAID-S usw. sein.
2. Die Kiste sollte auch in anderen Teilen redundant sein. Was auch kleine Lösungen bieten sind meist zwei Netzwerkkarten, die dann gebündelt werden. Redundante Netzteile, Lüfter oder gar Controller machen die Lösung dann eher teuer.
3. Bitte nicht dem Versprechen aufsitzen, eine "LAN-Festplatte" brauche keine Administration. Irgendetwas muss man immer einstellen... Die Frage ist in der Praxis dann eher, ob da ein komplettes oder abgespecktes Windows läuft oder ein spezialisiertes System mit einer speziell entwickelten Oberfläche. Welches davon besser in die vorhandene Umgebung passt ist eine Frage für sich.

Die "beste" NAS Lösung ist meiner Einschätzung nach ein gut aufgesetztes Linux System mit einem schnellen HW RAID hintendran - was aber einiges an INstallations- und Betreuungsaufwand nach sich zieht.

Und bitte (sollte eigentlich für jeden gelten, auch den einfachen Home-Anwender mit nur einem PC aber Gigabytes an MP3, Photos usw.): macht regelmässig ein Backup... dafür gibt es heute so viele Tools und Möglichkeiten, dass es keine Ausreden mehr geben kann.

Neben den regelmässigen Kopieren der Daten auf andere Medien (z.B. DVD brennen), ist heute das Thema "continous data protection" angesagt. Darunter versteht man eine SW, die erkennt, wenn sich zB eine Datei verändert hat und diese dann mehr oder weniger sofort an eine zweite Stelle kopiert. In einer kleinen PC Umgebung (egal ob LAN oder standalone) kann dies zB eine grosse aber günstige USB Disk sein.

So. Back to work und Euch allen eine schöne Woche!!!